Groß-Strehlitzer Kreis-Blatt.

Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dinstag früh 8 uhr angenommen.

Stück 37. Groß-Strehlitz, den 11. September **1878.**

Behufs Regelung und Einführung eines einheitlichen Rechnungswesens bei den Landgemeinden des Kreises wird hiermit angeordnet, daß vom nächsten Rechnungsjahre ab, in jeder Gemeinde ein Kassenbuch über Einnahme und Ausgabe nach dem nachfolgenden Schema und außerdem eine Heberolle über sämmtliche zu erhebenden Steuern geführt wird. — Bis zum 10. April k. J. ist anzuzeigen, daß das Kassenbuch angelegt und geführt wird.

1.	2.		3.	4.	5.	6.							
Laufende Nro.	Datum der Einnahme		Bezeichnung der Einnahme resp. Name des Einzahlers	Spalte der Heberolle	Nro. des Einnahme-Belages	Einnahme an							
						Königliche Steuern und zwar:				Kreisabgaben	Communaleinnahmen und zwar		andere Einnahmen
	Monat	Tag				Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer	Klassensteuer		Gemeindesteuern	sonstige Einnahmen	
						ℛ₰	ℛ₰	ℛ₰	ℛ₰	ℛ₰	ℛ₰	ℛ₰	ℛ₰

1.	2.		3.	4.	5.	6.						
Laufende Nro.	Datum der Ausgabe		Bezeichnung der Ausgabe resp. Name des Empfängers	Fol. des Gemeinde-Quittungsbuches	Nro. des Ausgabebelags	Ausgabe an						
						Königl. Steuern und zwar				Kreis-Abgaben	Kommunal-Ausgaben	Andere Ausgaben
	Monat	Tag				Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer	Klassensteuer			
						ℛ₰	ℛ₰	ℛ₰	ℛ₰	ℛ₰	ℛ₰	ℛ₰

Gr.-Strehlitz, den 7. September 1878.

Der Kreis-Ausschuß.

Dem Königl. Ober-Präsidium übersende ich in der Anlage, Abschrift eines Seitens des Herrn Reichskanzlers an den Herrn Kriegsminister gerichteten, von demselben mir mitgetheilten Schreibens vom 21. v. Mts. — R. K. A. Nr. 7158 I — betreffend die Feststellung der ortsüblichen Fuhrpreise **in denjenigen Orten, welche für sich allein je einen Lieferungsverband bilden**, zur gefälligen Kenntnißnahme und mit dem Hinzufügen ganz ergebenst, daß der Herr Kriegsminister die Militair-Intendanturen angewiesen hat, bei kontractlicher Sicherstellung des Vorspannes in den in Frage kommenden Orten über die von dem Bundesrathe festgestellten Sätze hinaus Fuhrpreise nicht zu gewähren, und falls es nicht gelingen sollte, zu diesen Sätzen den Vorspann rechtzeitig zu ermiethen, die Stellung desselben von den Gemeinden im Wege der Requisition zu fordern. (§ 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 R. G. Bl. S. 52 u. ff. pro 1875.)

Das Königliche Ober-Präsidium ersuche ich ganz ergebenst, die betreffenden Gemeinde-Vorstände in der dortigen Provinz auf Vorstehendes gefälligst hinweisen zu lassen.

Berlin, den 12. Juli 1878.

Der Minister des Innern.

In Vertretung: gez. Bitter.

An das Königliche Ober-Präsidium zu Breslau. I. M. J.2139.

Abschrift des vorstehenden Ministerial-Erlasses, theile ich den Magistraten, Guts- und Gemeindevorständen mit dem Bemerken mit, daß im hiesigen Kreise Orte, welche für sich allein je einen Lieferungsverband bilden, nicht vorhanden sind. Für geleisteten Vorspann wird im hiesigen Kreise nach den in der Kreisblatt-Verfügung vom 28. August 1875 Seite 288 des Kreisblatts pro 1875 abgedruckten Sätzen in der 4. Klasse vergütet.

Gr.-Strehlitz, den 3. September 1878.

(Schluß.)

Das von jedem Executor zu führende Abrechnungsbuch über erhobene Gebühren ist nach dem anliegenden Schema anzulegen.

Gemeindebezirk N. N.

Abrechnungsbuch

über die vom Gemeinde-Exekutor erhobenen Gebühren.

Laufende Nr.	Nro. der Exekutionsliste	Name, Stand und Wohnort des Schuldners	Benennung der beizutreibenden Reste	Datum der Exekution	Betrag der Reste Mk. ₰	Betrag der Exekutions-Gebühren Mk. ₰	Bemerkungen.

Zur Vermeidung von Verstößen gegen die gesetzlichen Vorschriften bei Vollstreckung der Executionen sind die Executoren mit der Allerhöchsten Verordnung vom 30. Juli 1853 (G. S. 1853 S. 909) und namentlich mit den §§. 4. 6. 9. 10. 11. 12. 14. 17 derselben ganz genau bekannt zu machen.

Bei Gelegenheit meiner Dienstreisen werde ich mich überzeugen, in wie weit den vorstehenden Bestimmungen von den Unterbehörden nachgekommen ist.

Diejenigen Guts- und Gemeindevorstände, bei welchen noch gar keine oder nicht qualificirte Executoren vorhanden sind, werden aufgefordert, zu diesem Amte befähigte Personen zu ermitteln und dieselben binnen 14 Tagen mir namhaft zu machen.

Gr.-Strehlitz, den 26. August 1878.

Bei Anstellung von Recherchen nach den Gläubigern von den in den Einkommens-Nachweisungen angegebenen Schulden hat sich herausgestellt, daß die Gläubiger entweder gar nicht zu ermitteln, oder die Kapitalien bereits längst bezahlt oder endlich die Kapitalien ohne Zinsen ausgeliehen waren.

Da nun als von dem Einkommen in Abzug zu bringende Last nicht das Capital, sondern **lediglich nur die wirklich entrichteten Zinsen** berücksichtigt werden dürfen, so können in die Einkommens-Nachweisungen auch nur solche Schulden aufgenommen werden, bezüglich welcher durch Vorlegung von Quittungen genügend nachgewiesen wird, daß auch die Zinsenzahlung wirklich stattfindet.

Um nun aber auch den Kapitalisten den Zinsengenuß zum Einkommen zeitgerecht, also noch vor der Veranlagung zurechnen zu können, bestimme ich, daß die Schuldennachweise nach dem anliegenden Schema angefertigt, und an mich, nicht mit den Einkommens-Nachweisungen, sondern sofort nach erlangter Kenntniß eingereicht werden, nur solche noch vor Aufstellung der Einkommensnachweisungen an die betreffenden Gemeinde- resp. Gutsvorstände absenden zu können.

Auszug aus Nro._____
der Einkommens-Nachweisung des Gemeinde- (Guts-)bezirks pro $18^{79}/_{80}$.

Es verschuldet:

der

zu

dem

in

Mark zu %.

N. N., den

Der Gemeinde- (Guts-) Vorstand.

V.

Br. m. s. l. r. An den Gemeinde- (Guts-) Vorstand

zu

P. D. S.

fr.

zur Kenntnißnahme, Berücksichtigung bei Aufstellung der Einkommens-Nachweisung und Angabe der Nro., unter welcher der Gläubiger in der Einkommens-Nachweisung, bezw. Klassensteuerrolle aufgeführt steht.

Gr.-Strehlitz, den

Der Königliche Landrath.

Not. 3 Tage.

Gr.-Strehlitz, den 5. September 1878.

Die Kreiseinsassen mache ich darauf aufmerksam, daß Grenzlegitimationsscheine nur an Bewohner des dreimeiligen Grenzbezirkes gegeben werden dürfen und demgemäß Bewohner des diesseitigen Kreises auf Grund eines von ihrer Heimaths-Behörde ausgestellten Attestes einen solchen Schein von den zur Ausstellung derselben beauftragten Behörden im Grenzbezirke nicht erhalten können.

Gr.-Strehlitz, dem 7. September 1878.

Auf Grund der Instruction über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen zur Ausführung des Gesetzes vom 25. Juni 1875 publicire ich hiermit, daß am 6. d. M. auf dem Dominium Sacrau I während der Feldarbeit ein Ochse am Milzbrande gefallen ist.

Gr.-Strehlitz, den 9. September 1878.

Zu ermitteln: die Marie Slawik, geboren am 9. September 1864 in Scharley, Tochter des Bergmanns Friedrich Slawik und seiner Ehefrau Marianna geborenen Wycisk, welche als verwahrlost in das Rettungshaus zur heiligen Hedwig in Breslau untergebracht werden soll.

Gr.-Strehlitz, den 5. September 1878.

Bestätigt die Wahl des Häusler Joseph Michalsky in Schewkowitz zum Ortserheber für die Gemeinde Schewkowitz.

Gr.-Strehlitz den 4. September 1878.

Bestätigt die Wahl des Lehrers Wyschkowsky in Colonnowska zu Gemeindeschreiber für die Gemeinde Heine.

Gr.-Strehlitz, den 4. September 1878.

Der Kreisdeputirte
E. Tillgner.

Bekanntmachung.

Das Dienstmädchen Anna Jersch alias Josch aus Wilhelmsthal, 20 Jahr alt, von mittlerer Statur, mit blauen Augen und dunkelblondem Haar, ist wegen Diebstahls zu verhaften. Ich ersuche mich von der Festnahme zu benachrichtigen.

Oppeln, den 30. August 1878.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Bekanntmachung.

Der hinter dem Knecht Bernhard Schweda aus Klein-Strehlitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oppeln, den 30. August 1878.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Bekanntmachung.

Ich ersuche mir den Aufenthaltsort des Schindelmachers Jacob Gonschior aus Biestrzinnek zu O. 110/77 mitzutheilen.

Oppeln, den 28. August 1878.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Viehhändler **Salamon** Blendowski aus Roßberg unter dem 9. April 1878 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Beuthen O./S., den 6. September 1878.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.
Der Untersuchungs-Richter.

Am 4. d. Mts. wurden hierorts einer Person 2 Ferkel als muthmaßlich gestohlen abgenommen und es können dieselben vom Eigenthümer geholt werden.

Salesche, den 5. September 1878.

Der Amtsvorsteher.

Der Fleischer Johann Wypior aus Ujest wird hiermit als Trunkenbold erklärt. Demselben dürfen weder geistige Getränke verabreicht, noch ihm der Aufenthalt in den Schankstätten gestattet werden.

Gast- und Schankwirthe, welche dieser Anordnung zuwiderhandeln, verfallen nach der Polizei-Verordnung vom 29. November 1857 in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark und haben bei Wiederholungsfällen Verlust der Schank-Concession zu erwarten.

Ujest, den 3. September 1878.

Die Polizei-Verwaltung. Tschauner.

Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro Centner oder 50 Kilogramm.						Stroh	Heu	Butter a Pfd.
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kartoffeln	Schock pro 1200 Pfd. oder 600 Kilg.	pro Centner oder 50 Kilogr.	
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.
Groß-Strehlitz,	Höchster.	9 75	6 70	6 80	6 —	8 —	2 —	18 —	2 50	1 10
am 4. Sept. 1878.	Niedrigstr.	8 75	6 30	6 30	5 25	7 50	1 80	15 —	1 75	1 —
Ujest,	Höchster.	9 75	6 70	6 80	6 —	— —	2 —	— —	2 50	1 10
am 6. Sept. 1878.	Niedrigstr.	8 75	6 30	6 30	5 25	— —	1 80	— —	1 75	1 —
Lelchnitz,	Höchster.	9 75	6 70	6 80	6 —	— —	2	— —	2 50	1 —
am 3. Sept. 1878.	Niedrigstr.	8 75	6 30	6 50	5 50	— —	1 80	— —	1 75	— 90

Anzeiger für das Kreisblatt.

Nothwendiger Verkauf.

Die der verehelichten Müller Rosalie Jelitto zu Sandowitz gehörige Wassermühle Blatt 5 Sandowitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 30. October 1878 Vormittag 10 Uhr

vor dem Subhastations-Richter Kreisrichter Klose in unserem Gerichtsgebäude Zimmer 2 verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören ein Auszugshaus, ein Viehstall, 3 Schwarzviehställe, ein Pferdestall, eine Siedekammer, 1 Vorrathskammer, 2 Hornviehställe, 1 Futterkammer, 1 Kartoffelkeller, 1 Holzschuppen, 1 Wagenschuppen, 1 Heuschuppen, 1 Scheuer, 1 Wohnhaus mit geräumigen Hofraum und 3/4 Morgen Garten, sowie 48 Hektar 28 Ar 80 □meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer mit einem Reinertrage von 75,12 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 132 Mk. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 2 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 31. Oktober 1878 Vormittags 12 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude Terminszimmer 2 von dem Subhastationsrichter verkündet werden.

Gr.-Strehlitz, den 25. Juli 1878.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist bei der Firma Nro. 16
W. Steuer Gr.-Strehlitz
vermerkt.

Die Firma ist erloschen.

Gr.-Strehlitz, den 26. August 1878.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Zur Saatbestellung

liefert z. Z. noch billigst und unter Gehaltsgarantie ihre reell bewährten
Knochenmehle, einfachen und zusammengesetzten Superphosphate und
chemische Düngemittel jeglicher Art.

Gleiwitz, im September 1878.

Gleiwitzer Chem. Fabrik.
Dr. D. Hiller.

Dieselbe empfiehlt zugleich zu sehr billigen Preisen **Viehsalze** und **Leck-steine**, Protein-Futtermehle, sowie ihre **Wagenfette** und **Maschinenoele** vom sparsamsten Verbrauch.

Holz-Verkauf.

Es sollen in der Königlichen Oberförsterei Krascheow am 16. September cr. Vormittags 10 Uhr zu Malapane im Krigar'schen Gasthofe aus dem dießjährigen Einschlage der Totalitäten von Friedrichsgrätz Biestrzinnik cr. 60 Stück Nadelholz-Bauhölzer und aus dem Einschlage de 1877 u. 1878 einige tausend Raummeter Nadelholz-Brennhölzer aller Sortimente aus den Schägen und den Totalitäten aller Schutzbezirke öffentlich im Wege des Meistgebots verkauft werden. Die Steigerpreise sind sofort im Termine zu bezahlen.

Krascheow, den 6. September 1878.

Der königliche Oberförster. Leo.

Für Lesezimmer, Reunionen, Casinogesellschaften, größere Restaurats ist zu empfehlen die

Norddeutsche Allgemeine Zeitung

als zuverlässigster Wegweiser zum Verständniß der inneren und äußeren Politik.

Abonnements durch alle Postanstalten und die Expedition der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" Berlin, SW., Wilhelmstraße Nro. 32, zum Vierteljahrspreis von 7 Mark 50 Pfennigen.

Unkündbare Hypothekendarlehne

beschaffen wir gegen Amortisation unter coulanten Bedingungen auf städtische und ländliche Grundstücke.

Gebrüder Guttmann.

Beuthen O/S.

Vertrauen kann ein Kranker nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie **Dr. Airy's Naturheilmethode**, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrirten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen **Original-Atteste**, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leitung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, **544** Seiten starken Werke: Dr. **Airy's** Naturheilmethode, **100.** Aufl., **Jubel-Ausgabe**, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in A. Dannehl's Buchhandlung in Gr.-Strehlitz.

Dominium Rosniontau verkauft Saamen-Roggen und Weizen pro 50 Kilo, 50 Pf. über höchster Breslauer Notiz am Tage der Lieferung.

Pianinos

von Th. Weidenslaufer, Berlin

88. Dorotheenstrasse 88.

Kostenfreie Probesendung; billige FabriK-preise; leichteste Abzahlg.; 5 Jahre Garantie; hoher Rabatt bei Baarzahlung; ehrende Zeugnisse und Preis-Courant sofort gratis.

Caffeemehl, Caffeeschrot, Feigenkaffee, wie alle übrigen **Colonialwaaren** billigst bei

Gr.-Strehlitz. **Johann Kempsky.**

Zur Nachricht.

Zufolge meiner langjährigen Verbindungen mit den ersten und besten Glas- und Porzellan-Fabriken Deutschlands sind mir in meinen gegenwärtigen Waaren-Bezügen sehr günstige Vortheile gewährt worden. Ich bin somit in den Stand gesetzt, von heute ab — bedeutend billiger, als es bisher der Fall war — verkaufen zu können. Die Qualität ist — vollständig unverändert — die beste. Die Preise sämmtlicher Haus- u. Wirthschaftsartikel, sowie sämmtliche Toiletten- und Luxusgegenstände sind ebenfalls im Preise ermäßigt und werden billigst abgegeben.

Gr.-Strehlitz. **J. Richter, jun.**

Das 120 Seiten starke Buch **Gicht** und

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden — Preis 30 Pf. — ist vorräthig in der Buchhandlung von **Alb. Dannehl**, welche dasselbe auch gegen Einsendung von 35 Pf. franco. per Post überallhin versendet. -- Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist vorräthig: **Mentzel und von Lengerke**, landwirthschaftlicher Hülfs- und Schreibkalender, in den bekannten Ausgaben.

Gr.-Strehlitz. **Albert Dannehl.**

Sonnabends den 14. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr werde ich in Sucholona im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts verschiedene Erntebestände, Stroh und diverse Möbel im Wege des Meistgebots verkaufen.

Sammelplatz: Bauer Thomas Gruszka.

Der Gemeinde-Vorsteher.

Kuhnert.

Jüdische Pensionaire finden mit wie auch ohne Bekästigung gute Aufnahme bei

Gr.-Strehlitz. **J. Berg.**

Die Aussage unserer Tochter Emilie über den Gasthausbesitzer Carl Neumann aus Petersgrätz erklären wir für unwahr und leisten laut Schiedsmannsvergleich hiermit Abbitte.

Petersgrätz im September 1878.

Joseph und Anna Kaudelka.
Kolonist.

Die Jagd auf den **Jendrinern Rustikalfeldern** soll am
26. September d. Js. Nachmittags 3 Uhr
in dem Kretscham zu Oschiek meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen können im Termine eingesehen werden.

Im Auftrage des Gemeinde-Vorstandes.
Michael Sappich, Schöffe.

Vereinsmitglieder, welche von unserem ehemaligen Lagerhalter Herrn Schneider aus unserem Lager Waaren leihweise bezogen haben, werden ersucht, die entsprechenden Beträge bis zum Austrag der Sache nicht an diesen, sondern an unsere Kasse abzutragen.

Der Vorstand
des Consum- und Spar-Vereins Gogolin.

Wintersche Gichtketten sind zu Fabrikpreisen zu haben bei
Gr.-Strehlitz. **Johann Kempsky.**

Rechnungen 2c. 2c.
vorräthig in R. Hübner's Buchdruckerei in Gr.-Strehlitz.

Redakteur: Kreissekretair Rau. Druck und Verlag von Marie verw. Hübner.